

Western-Frühschoppen

Den Westernhut lässig im Genick

Bier- und Weingläser stehen auf den runden Saloon-Tischen, goldfarbende Lüster hängen von der Decke, überall sind breitkrepmpige Cowboy-Hüte zu sehen und die Band „Country Express“ aus Salzgitter rockt rauhbeinige Western-Songs: Es ist Country- und Westernfrühstück im Lengeder Bürgerhaus.



Die Fuhse- und Oker-Cowboys und Ladies lassen es zünftig krachen: Volles Haus beim Western-Frühschoppen in Lengede.

Lengede. Irgendwo in der Menge sind sicher Marshal Matt Dillon, Ben Cartwright oder Wyatt Earp. Schwer zu überschauen, denn im Festsaal des Lengeder Staats-Hotels sind alle Stühle besetzt, vor der Bühne ist Tanz. Die Kellnerinnen um Chefin Stefanie Trautmann haben alle Hände voll zu tun: Gut 170 Besucher sind zum dritten Country- und Westernfrühstück ins Lengeder Bürgerhaus gekommen.

Viele der Gäste sind stilecht und stilsicher mit Westernhüten, Halstüchern und Lederwesten mit Conchas und Fransen erschienen. Die Peiner Damen-Tanz-Formation „Crazy Lines“ versucht sich im synchronen Square-Dance, andere Pärchen wirbeln sich über das Parkett und die älteren Semester schieben den Stetson ins Genick und wippen mit dem Stiefel im Takt der Band. „Country Express“ gehört in der Region zu den verdienten Veteranen der Country-Szene. Der Sound der Salzgitteraner ist druckreich, voluminös und hervorragend auf die Saalgröße abgestimmt.

Hier werden nicht einfach alte Country-Songs nachgeklampft, sondern mit eigenständigen Ansätzen lustvoll erweitert und interpretiert. Alles verpackt in ein zeitgemäß soundkräftiges Arrangement. Außerdem: Das Quintett spielt sein umfangreiches Set ohne Schützenfest-Pausen-Intervalle runter. Da wird nicht nach jedem dritten Lied die Gitarre weggestellt. Prima Stimmung, prima Mucke.

Björn Wulfes (PAZ)